

Ich heiÙe Maximilian Reuter, studiere Elektrotechnik und Informationstechnik und habe von August 2015 bis August 2016 in Valencia an der Universitat Politècnica de Valencia in der Escuela Tècnica Superior de Ingenieros de Telecomunicaci3n studiert. Die Motivation f3r ein Auslandssemester war eine fremde Kultur kennenzulernen und versuchen sich anzupassen. Spanisch interessiert mich generell als Sprache und in Valencia gibt es neben einer guten technischen Universität auch Strand und einen relativ verständlichen Akzent (ausgenommen von Valenciano, der aus dem Spanischen, Italienischen und Franz3sischen abgeleiteten Sprache der Comunitat Valenciana, das aber nicht ganz so häufig gesprochen wird wie beispielsweise Katalan in Katalonien).

Angekommen bin ich mit Spanisch Niveau B1 auf dem Papier, wurde jedoch von den wenigsten Spaniern verstanden, wenn ich mich auszudr3cken versuchte. Das Jahr hat mich sehr geprägt und in diesem Bericht m3chte ich einige meiner Erfahrungen aufzählen und Tipps geben.

Anfangs habe ich den zweiw3chigen Intensiv-Sprachkurs f3r Erasmus in Gand3a besucht und dort viele neue Leute aus aller Welt kennengelernt. Die Gruppe die sich dort im Apartment fand bestand 3ber die ganze Erasmuszeit (bei einigen nur ein Semester). Generell empfehle ich jedem diesem Sprachkurs zu besuchen, da man leicht Freunde findet und sich so die ersten zwei Wochen zusammen mit anderen Ahnungslosen etwas lockerer und einfacher gestalten kann. Der Sprachkurs hat mir pers3nlich fast nichts gebracht weil ich das Lehrbuch als ungeeignet empfand und der Einstufungstest nicht wirklich das Sprachniveau reflektierte. Nebenbei bietet die Erasmus Organisation (ESN) Gand3a ein Programm an Sport, Sightseeing und Partys an, das ich definitiv zu kaufen empfehle. Von Gand3a aus kann man auch nach Valencia in die Stadt fahren um Wohnungen zu suchen. Ich empfehle das nur begrenzt. Der Wohnungsmarkt dort ist nämlich komplett anders als in Darmstadt und es herrscht ein deutliches 3berangebot. Viele Angebote vor allem von den privaten Erasmus Organisationen (Happy-Erasmus, Erasmus-Life,...) sind nat3rlich an Erasmus Studenten gerichtet. Der Vorteil ist, dass man eine zentrale Anlaufstelle mit vielen Angeboten hat. Die Nachteile sind: Mit Erasmus Studenten spricht man nur Englisch und lernt deshalb kein Spanisch und die Wohnungen sind teilweise 3berteuert oder verwahrlost. Nachdem ich f3r mich entschieden hatte, dass eine Erasmus WG nicht in Frage kommt, da ich Spanisch lernen wollte, suchte ich sehr erfolgreich am Abend an dem ich endg3ltig in Valencia ankam auf dem Wohnungsportal der UPV

(http://www.upv.es/pls/oalu/sic_pisos.busca_piso?p_idioma=c) ein Zimmer. Durch das angesprochene 3berangebot an Wohnungen, findet man hier einige Angebote die man direkt unkompliziert in Whatsapp anschreiben kann. Die Mietverträge werden normalerweise f3r 10 oder 11 Monate ausgestellt. Fast immer haben also Leute die ein ganzes Jahr bleiben vorrang, da der Vermieter mit einem 10-11 Monate Vertrag gl3cklicher ist als mit einem f3r 4-5 Monate.

F3r Studenten gibt es zwei sehr gute Gegenden zum Wohnen: Blasco Ibañez und Benimaclet. In diesen Gegenden hat man einen kurzen Weg zur Uni (maximal 15 Minuten) und alles ist sehr studentisch. Die Kneipen sind sehr g3nstig und man findet fast jeden Abend Leute die ausgehen. AuÙerdem gibt es viele g3nstige Lokale. Meine Wohnung befand sich in der Avenida de Blasco Ibañez.

Ich wohnte mit zwei Ecuadorianern zusammen, welche auch 3ber die ganze Zeit meine wichtigsten Freunde und Bezugspersonen waren. Aus diesem Grund habe ich beschlossen keine Sprachkurse zu belegen, da ich zuhause nur Spanisch gesprochen habe und auch bei Unternehmungen fast immer mit meinen Mitbewohnern unterwegs war. Dies ist durch keinen Sprachkurs zu ersetzen und meine Mitbewohner waren immer begeistert wenn ich

mal wieder einen akzentfreien ecuadorianischen Satz herausgebracht habe. Meine Erasmus Freunde konnten trotz belegen diverser Sprachkurse mit dieser steilen Lernkurve nicht mithalten.

Die Stadt ansich bietet sich für Studenten sehr an. Während Preise im Supermarkt vergleichbar sind mit Deutschland, ist es deutlich günstiger Essen oder Trinken zu gehen. Auch zahlt man selten Eintritt für die Disco, da diese meistens ein Gästeliste Angebot bis zu einer bestimmten Uhrzeit haben. Generell ist das Nachtleben in Valencia sehr ausgeprägt. Man geht dort relativ spät weg (meistens erst ab 12) und bleibt dafür bis die Sonne wieder aufgeht.

Für die Fortbewegung in der Stadt empfehle ich eine Valenbisi Karte zu kaufen. Valenbisi ist ein Fahrradleihsystem, das man mindestens alle 300m in der ganzen Stadt findet. Für 25€ kann man ein ganzes Jahr bis zu einer halben Stunde Fahrräder ausleihen. Alternativ kostet der Bus 1,50€ („EMT“, etwas günstiger mit einer 10er Karte, die man in Tobacco Läden kaufen kann). Etwas günstiger, aber für kurze Strecken unpraktischer ist die U-Bahn („Metro Valencia“).

Das Sportangebot der UPV ist sehr groß und für einen Jahresbetrag von 60€ konnte man die Sportkurse belegen oder Plätze mieten. Wir haben sehr häufig Paddel gespielt. Das ist ähnlich wie Tennis, nur dass man die Wände berühren darf. Das belegen der Plätze ist sehr angenehm gelöst, deshalb lohnt sich der Kauf, wenn man eine Gruppe zum spielen hat. Viel Zeit habe ich außerdem im Language Exchange verbracht. Diese private Tandem Organisation bietet fast jeden Abend Sprachtandems und sehr attraktive Wander-Ausflüge an. Die habe ich fast jeden Monat mitgemacht um etwas von der wunderschönen Landschaft um Valencia herum zu sehen. Das Angebot ist sehr günstig und man bekommt eine Menge geboten.

Außerhalb der Saison, z.B. im Winter, sollte man die Gelegenheit nutzen zu reisen. Andalusien ist sehr warm und sollte möglichst nicht im Sommer bereist werden. Als ich im Juli dort war hatten wir Temperaturen zwischen 37 und 47 Grad tagsüber. Es empfiehlt sich eher der Frühling. Ich habe eine Woche in Andalusien verbracht und festgestellt, dass die Menschen dort sehr offen und herzlich sind. Die Landschaft und die Gebäude sind sehr interessant. Außerdem habe ich Barcelona und Madrid bereist und war von beiden Städten sehr beeindruckt.

Die Bahn („RENFE“) ist für weite Strecken relativ teuer, daher empfiehlt es sich entweder mit Blablacar zu reisen oder Gruppenreisen bei privaten ERASMUS Organisationen zu buchen. Die ERASMUS Reisen sind sehr günstig und man findet auch alleine sehr schnell Anschluss an die meistens sehr offenen übrigen Reiseteilnehmer. Für die Reise zwischen Darmstadt und Valencia habe ich 3 von 4 mal auf die Lufthansa zurückgegriffen. Lufthansa ist die einzige Fluglinie die direkt von Valencia nach Frankfurt am Main (und anders herum) fliegt, sodass man nicht erst versuchen muss von oder nach Frankfurt Hahn zu kommen. Hin und Rückflug auf einmal zu buchen ist bei der Lufthansa häufig relativ günstig, kommt jedoch nicht an die RyanAir Preise heran.

Ich habe insgesamt 21 Credit Points gemacht (angemeldet war ich für 37,5). Im ersten Semester habe ich „Diseño Electrónico orientado al Producto“, „Sensores y Adquisición de Datos“ und „Sistemas Digitales Programables“ belegt. Die 3 Kurse im ersten Semester waren alle in Spanisch und gingen jeweils von 15 bis 20 Uhr. Spanisch als Kurssprache ist weniger problematisch als ich erst dachte, weil Fachsprache leichter zu verstehen ist als beispielsweise persönliche umgangssprachliche Unterhaltungen. Außerdem ist das Englisch-Niveau der Dozenten, die ich kennenlernte sehr niedrig, was dazu führt, dass man sich im Kurs langweilt und nicht mehr aufpassen kann. Der Kurs „Systematic innovative thinking

for engineers and researchers“ im zweiten Semester war auf Englisch und wird von mir aus sprachlichen und Inhaltlichen Gründen nicht empfohlen. Es bietet sich an sich erst einmal verschiedene Kurse anzusehen und dann zu entscheiden welche man belegen möchte. Das International Office der ETSIT Fakultät war immer sehr hilfsbereit, wenn ich Änderungen am Learning Agreement vornehmen musste oder ähnliche Probleme hatte. Generell habe ich den Aufenthalt sehr genossen und habe das Gefühl sehr viel für mich persönlich mitgenommen zu haben.